



Die Toskana des Nordens

VON OLAF ALBRECHT

► Irgendwo zwischen sanften Hügeln und den unendlichen Weiten der Geest muss der Reiz liegen. Hier, wo Seeadler und Störche zu Hause sind, wo schon die Wikinger den Ochsenweg nutzten, wo malerische Landschaften mit idyllischen Fischerdörfern sich abwechseln mit Moorgebieten und Ostseeküste. Viele Dörfer, deren Ursprung in der dänischen Vergangenheit zu finden ist, enden mit -by. Die Menschen, die hier wohnen, sehen sich zu Recht in der Toskana des Nordens, und so mancher Großstädter hat einen meditativen Rückzugsort gefunden.

Es ist also kein Wunder, dass ausgerechnet zwei Gemeinden aus dem Kreis Schleswig-Flensburg beim landesweiten Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ ausgezeichnet wurden. Das kleine Medelby, kurz vor der dänischen Grenze, überstrahlte mit seinen knapp 1000 Einwohnern die Konkurrenz. Die Fachjury beeindruckte nicht nur die Landbäckerei, die den gesamten Kreis beliefert. Sondern hier seien Wirtschaft und Dorfgemeinschaft miteinander verzahnt, was nicht nur am Gasthof des Dorfes liegt. Es gibt einen Markttreff, ein Bildungshaus, einen kostenlosen Bürgerbus und einen alten Dorfplatz um die Kirche. Im September kommt der Ministerpräsident nach Medelby, um den Preis zu übergeben. Er darf sich freuen auf ein Dorf, in dem Gemeinschaft gelebt wird. Und nur ein paar Kilometer weiter kann Daniel Günther noch einen Sonderpreis abliefern. In Grundhof wird besonders die Jugend ins Dorfleben eingebunden. Zwei Dörfer, die Vorbild für ein ganzes Land sein können.